



## Die zwölfte Rede,

gehalten am Pfingstmontage den 7ten Jun. 1756.

### Text:

An welchem Ort Ich meines Namens Gedächtniß stiften werde, da will ich zu dir kommen, und dich segnen. 2 Mos. 20, 24.

Gib uns Deinen Frieden, o Jesu, o Jesu!

An solchen Orten, wo Er Sein Gedächtniß, und gleichsam eine Säule hat aufrichten lassen, dabey man sich an Sein Daseyn und an die vielen Gnaden, die Er da bewiesen hat, erinnern soll, da pflegts zu geschehen, daß auch solche Bundesverwandte, die noch nichts von Ihm an ihren Herzen erfahren haben, sich auf den Gott ihrer Väter besinnen. Das war schon im alten Testamente eine Hauptsache. „Erkenne den Gott deines Vaters!“, war die grosse Lektion, die ein königlicher Vater seinem Thronerben hinterließ. 1 Chron. 29, 9. „Ich weiß,“ sagt Gott von Abraham, „er wird befehlen seinen Kindern, und die nach ihm kommen, daß sie meine Wege halten.“ 1 Mos. 18, 19. Das war ein grosses Lob für Abraham. Das erste betrübte, das wir nach der Historie des Falles haben, ist, daß man zu Enos Zeit hat anfangen müssen, von Gott zu predigen. Wer es obenhin liest, der denkt: ey, das ist ja eine schöne Nachricht,